**Einfache Anfrage Fässler-St.Gallen:
«Fichenskandal II**

Die Geschäftsprüfungsdelegation der eidgenössischen Räte hat einen politischen Skandal ungeheuren Ausmasses aufgedeckt, ohne dass dieser bislang in der Öffentlichkeit auf die ihm angemessene Resonanz gestossen wäre. 20 Jahre nach dem Fichenskandal I muss heute festgestellt werden, dass die Staatsschützer und die ihnen übergeordneten politischen Kontrollorgane nichts, aber auch gar nichts gelernt haben. Es wird munter ohne System und ohne Vorstellung darüber, was denn nun konkret staatsfeindlich sein soll, fichiert und archiviert. Über 200'000 neue Fichen sollen entstanden sein.

Diese düstere Tatsache hat auch für den Kanton St.Gallen Bedeutung. Nach einem Artikel im St.Galler Tagblatt vom 10. Juli 2010 soll es drei Stellen geben, die den ganzen Tag nichts anderes tun, als die Bevölkerung mehr oder weniger gezielt auszuspionieren, Fichen anzulegen und dem Nachrichtendienst des Bundes zu rapportieren.

Ich ersuche die Regierung in diesem Zusammenhang um Beantwortung der nachfolgenden Fragen:

1. Wie beurteilt die Regierung den Fichenskandal II in genereller Art und Weise?
2. Was unternimmt die Regierung, um die Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons St.Gallen künftig vor derartigen Übergriffen in ihre Privatsphäre zu schützen? Ist sie insbesondere ebenfalls der Ansicht, dass der Staatsschutz abgeschafft gehört?
3. Wird sich die Regierung dafür einsetzen, dass Betroffene Einsicht in ihre Fichen erhalten?
4. Hat die Regierung Kenntnis davon, wie viele Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons St.Gallen vom neuen Fichenskandal betroffen sind? Sofern dies nicht der Fall ist, ist die Regierung bereit, dafür zu sorgen, dass diese Zahlen offen gelegt werden?»

22. Juli 2010

Fässler-St.Gallen